

Akademische MINT-Fachkräftesicherung: Impulse aus der Tätigkeit des Sonderbeauftragten

Prof. Dr.-Ing. Frank Artinger

1. Rollenverständnis des Sonderbeauftragten

Wie füllen wir die Aufgabe?

Fokus auf akademische MINT-Fachkräfte

- Schwerpunkt: Technik / Ingenieurwissenschaften als tragende Säule im MINT-Begriff

Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft

- Identifikation von Bedarfen und Kooperationspotenzialen

2. Unser Vorgehen



1. Informationsgewinnung

Analyse bestehender Daten, Gespräche mit Stakeholdern

2. Handlungsempfehlungen

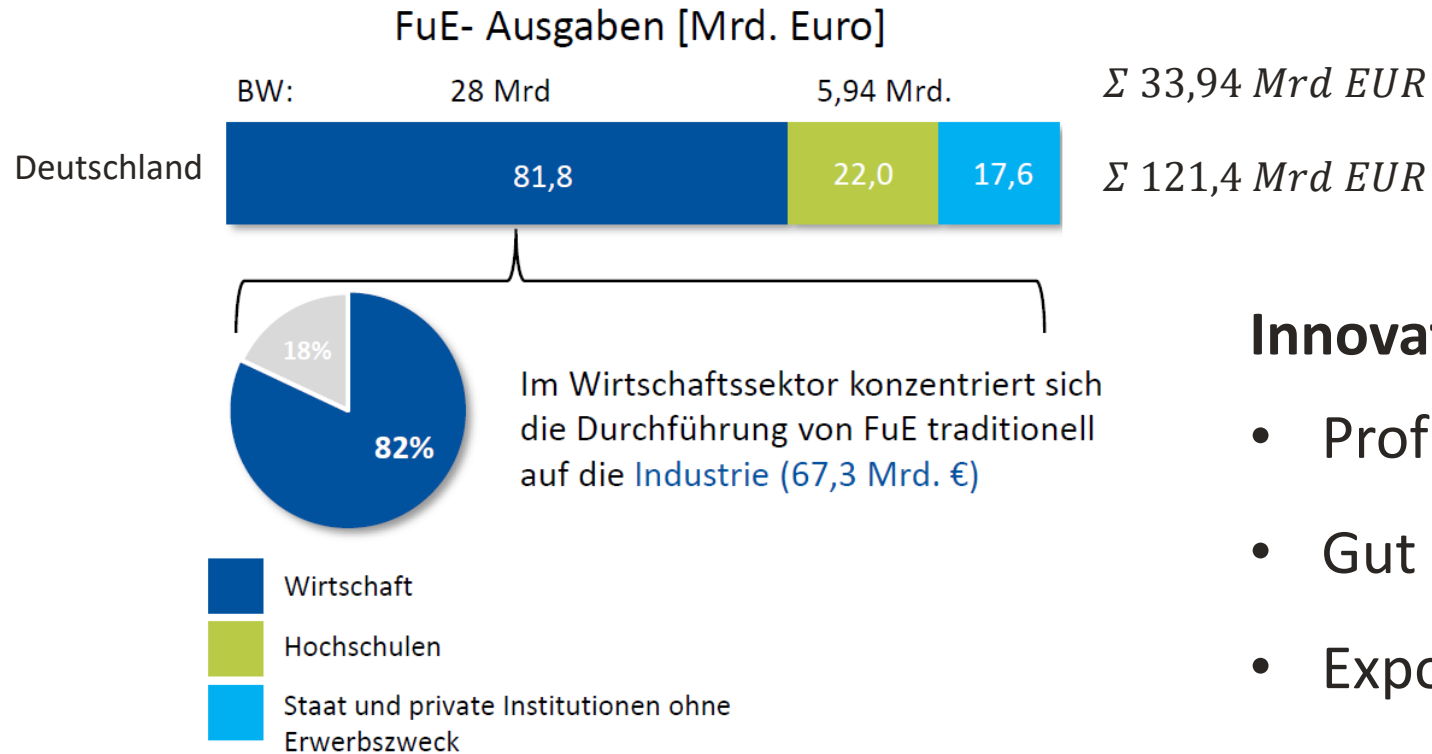
Orientierung an Bedarfen von Hochschulen und Wirtschaft

3. Maßnahmen

Ableitung strategischer Optionen aus den Erkenntnissen

2.1 Impressionen zur aktuellen Lage (Wirtschaft und Industrie)

„... die Industrie ist essenziell für den Wohlstand in Baden-Württemberg!“



Baden-Württemberg gibt 5,6 % seines nominalen Bruttoinlandsprodukt für FuE aus.

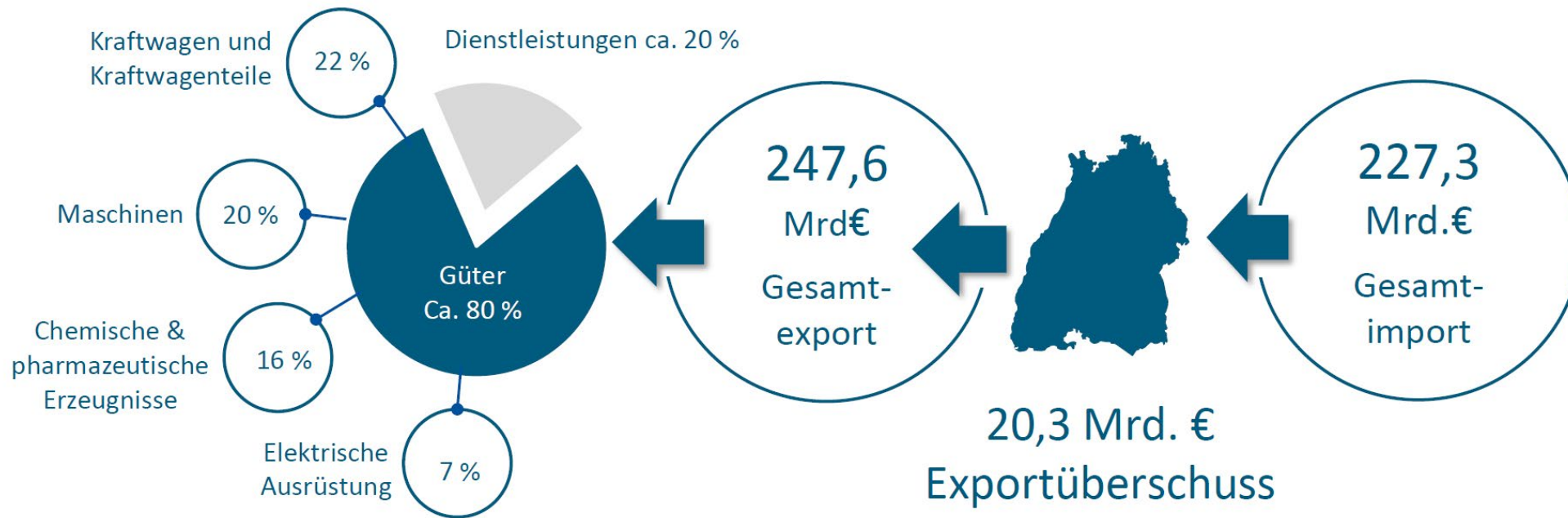
Quelle: BMBF (2023), bzw. Wirtschaftsdaten Baden-Württemberg

Innovationsbeitrag der Industrie:

- Profitables Wachstum
- Gut bezahlte Arbeitsplätze
- Export- und Finanzierungsbeitrag

2.1 Impressionen zur aktuellen Lage (Wirtschaft und Industrie)

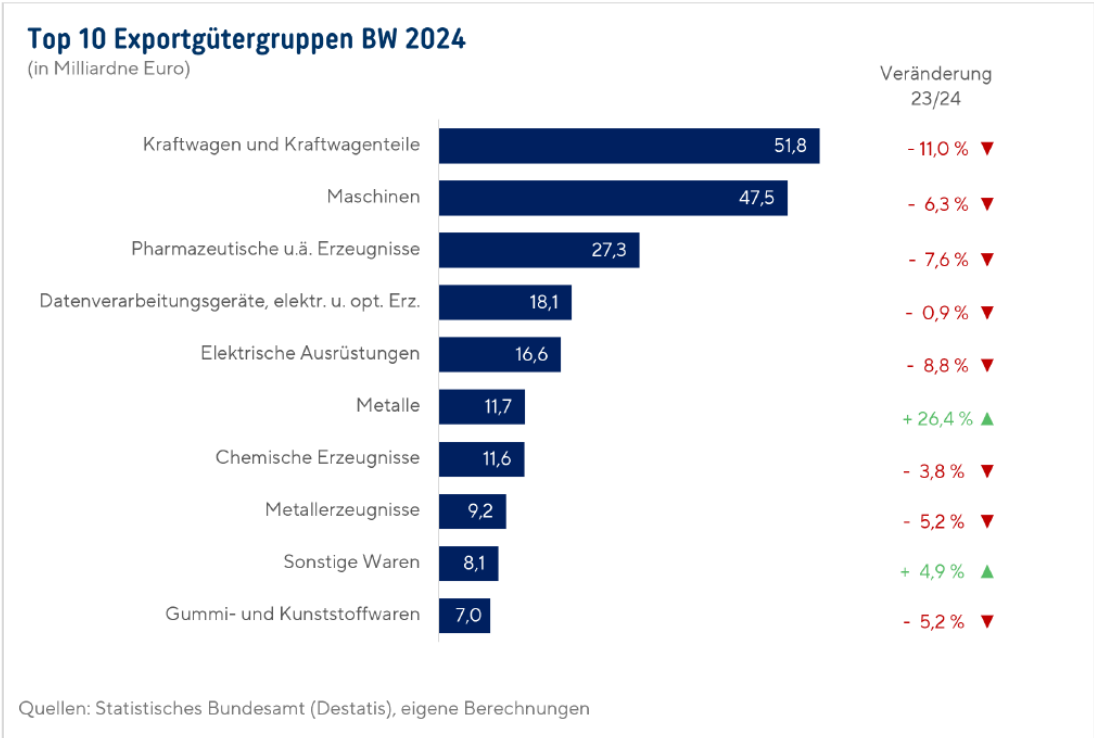
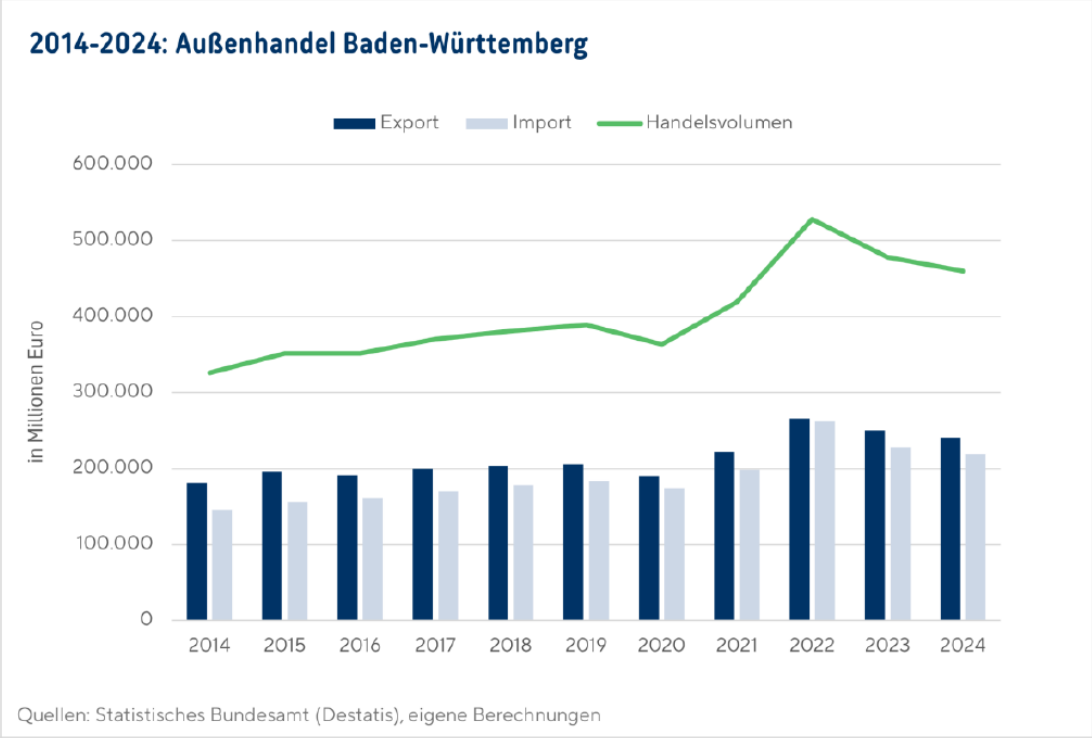
„80% des Exports kommt aus der Industrie – 20,3 Mrd. EUR Finanzierungsbeitrag für BW“



Quelle: Fraunhofer IPA, Prof. Bauernhansl vom 06.10.2025, Wirtschaftsdaten Baden-Württemberg (2024)

2.1 Impressionen zur aktuellen Lage (Wirtschaft und Industrie)

„Export und somit Finanzierungsbeitrag steht massiv unter Druck“



Quelle: Fraunhofer IPA, Prof. Bauernhansl vom 06.10.2025, Wirtschaftsdaten Baden-Württemberg (2024)

2.1 Impressionen zur aktuellen Lage (Wirtschaft und Industrie)

„... Ziel ist die Kostenreduktion (Stellenabbau), der Rückzug aus bestimmten Portfoliofeldern (insbesondere Mobilitätsbereich)“

„... ein 10 Mio. Topf für Re- und Upskilling in Transformationsfeldern ist eingerichtet“



**„wir müssen etwas tun –
wissen aber noch nicht genau wie“**

„... wir entwickeln gerade die Konzern-Strategie 2030“

„Plattform SÜDWISSEN - bitte mit AZAV-Zertifizierung!“

2.1 Erwartungen an Hochschulen und Studierende?!

„BA/MA aktuell: schwieriger Einstieg in die Berufswelt – wichtig: Marktoffenheit, Flexibilität (Branchen und räumlich)“

„... schnelle Umsetzung von der Idee bis zum marktfähigen Produkt“



**„Produktentwicklungszyklus (kürzer, innovativer)
– immer am Produkt orientiert! “**

„... ganzheitliches Verständnis des Produktentwicklungszyklus“

„BA/MA in 3 -5 Jahren: demografisch bedingte Knappheit, wenig Sorge um attraktive Beschäftigung“

2.1 Erkenntnisse aus den Gesprächen und Netzwerken

**Unternehmen prägen
Studienentscheidungen**

**Hochschulen sind
verlässliche Partner**

**Zusammenarbeit
Hochschulen - Wirtschaft
ist relevant**

**Heterogenität bei
internationalen
Fachkräften**

2.1 Umfrage: Zusammenarbeit von Unternehmen und Wirtschaft



**Hochschulen sind ein Schlüssel für die
Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen!**

2.1 Umfrage: Zusammenarbeit Unternehmen und Wirtschaft

Hochschulen sind ein Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen!

TOP 5 Ranking*

1. Fachkräfte sichern (85%)
2. Innovationen fördern (60%)
3. Kooperationen ermöglichen (60%)
4. Praktika & Abschlussarbeiten (57%)
5. Wissenschaftliche Weiterbildung (33%)

*n = 106, Mehrfachantworten möglich

„In welchen Leistungsbereichen können Hochschulen unterstützen, um die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens zu steigern?“

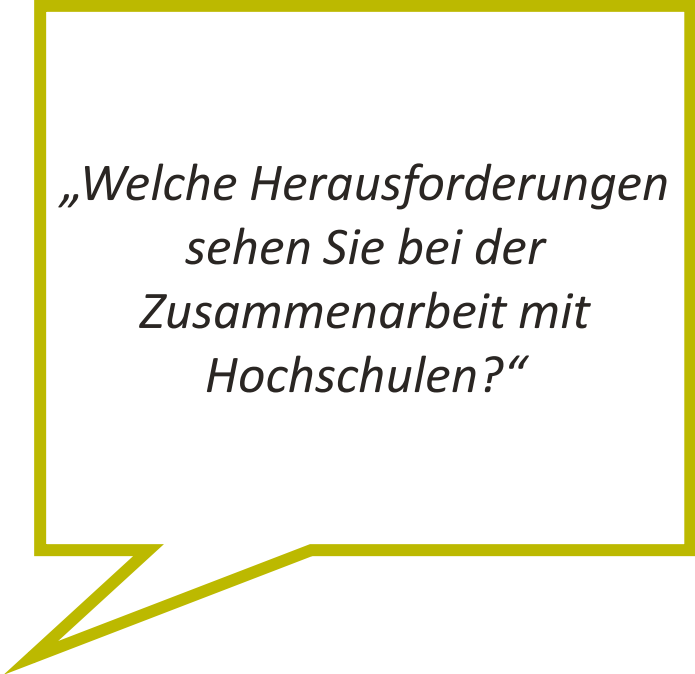
2.1 Umfrage: Zusammenarbeit Unternehmen und Wirtschaft

Herausforderungen in der Hochschulkooperation

TOP 5 Ranking*

1. Komplexe Förderlandschaft (39%)
2. Bürokratische Hürden (38%)
3. Fehlende Ansprechpersonen (32%)
4. Unklare Zieldefinition (24%)
5. Unsichere Finanzierung (23%)

*n = 106, Mehrfachantworten möglich



*„Welche Herausforderungen
sehen Sie bei der
Zusammenarbeit mit
Hochschulen?“*

2.1 Umfrage: Zusammenarbeit Unternehmen und Wirtschaft

Fazit



**Guter Kontakt – gute Verbindung – erfolgreiche
Kooperation / Technologietransfer**

2.2 Strategische Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Kooperation zwischen Hochschulen und Unternehmen

Unsere Handlungsempfehlungen:

**„One face to the customer“
Zentraler Zugang zu
Hochschulen**

**Netzwerke Hochschulen -
Unternehmen stärken**

**Strategische
Partnerschaften betonen**



**Erlebte Realität ist das Ergebnis von
Aufmerksamkeitsfokussierung!**

2.3 Maßnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und der Wirtschaft

– Vom Land in die Regionen –

Piloten: Regionalformat in Zusammenarbeit mit BWIHK und SWM

- 23.10.2025 Oberrheinregion in Konstanz | 03.12.2025 im Zentrum Stuttgart | **21.05.2026 in Karlsruhe**
- Tandem-Auftritte von Hochschulen und Unternehmen mit folgenden Themenschwerpunkten:
 - Akademische Fachkräftesicherung
 - F&E Fördermöglichkeiten / Förderlandschaft
 - Wissens- und Technologietransfer
 - Wissenschaftliche Weiterbildung

Fortführung persönlicher Gespräche mit Unternehmen

Bottom-up-Ansatz: Sichtbarmachung von Best Practices aus Kooperationsprojekten

Herzlichen Dank!



Sonderbeauftragter für akademische MINT-Fachkräfte

Prof. Dr.-Ing. Frank Artinger

frank.arteringer@mwk.bwl.de

+49 (0) 711 279 3168

Silvia Brunner

silvia.brunner@h-ka.de

+49 (0) 721 925 1171